



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

05 2019



Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.
2. Sam 7, 22

Monatsspruch für Mai 2019

Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir. 2. Samuel 7,22

Mit dem Bekenntnis zur Einheit Gottes gab sich König David, der diesen Satz in einem Gebet aussprach, als einer der religiösen Nonkonformisten seiner Zeit zu erkennen. Dass „alles voller Götter“ sei, war bei allen anderen Völkern ringsherum allgemeiner Grundkonsens. Uns erscheint dagegen die Alternative „Es gibt entweder einen einzigen Gott oder gar keinen“ so selbstverständlich, dass uns die Kühnheit des Bekenntnisses zu einem einzigen Gott gar nicht mehr auffällt. Echte Heiden gibt es längst nicht mehr, selbst die heutigen Atheisten sind „A mono theisten“, Leugner des einen Gottes. Vielleicht kann man noch bei Reisen in ferne Länder Menschen beobachten, deren Leben von Furcht vor dem Zorn und von Hoffnung auf die Gunst von Göttern bestimmt ist. Aber ansonsten ist die Welt, in der wir leben, götterlos. Dabei sind uns die Mächte, die beispielsweise die Griechen des Altertums in ihren Tempeln verehrten, keineswegs gleichgültig: Asklepios, der Gott der Gesundheit, Hera, die Göttin des Familienlebens, Plutos, der Gott des Reichtums, Aphrodite, die Göttin der Schönheit und Liebe, Dionysos, der Party-Gott, Demeter, die Göttin der Nahrung, Apoll, der Gott der Musik, Athene, die Göttin der Technologie, Ares, der Militärgott. „Es ist keiner wie du“, sagt David: Keine dieser Gottheiten ist wie der eine wahre

Gott, und auch alle zusammen sind es nicht. Dass es nur einen Gott gibt, bedeutet nicht, anstelle der vielen Götter einen einzigen Multifunktionsgott zu verehren, dessen Aufgabe die Erfüllung aller unserer Wünsche und Sehnsüchte ist. Das wäre ein monotheistisches Reform-Heidentum, aber nicht Glaube an den wahren einen Gott.

In seiner Auslegung des ersten Gebots erklärt Martin Luther, was es heißt, keine anderen Götter zu haben. Mancher hat, so Luther (etwas zusammengefasst), „einen Gott, der heißt Mammon, das ist Geld und Gut, darauf er all sein Herz setzt, welches auch der allergewöhnlichste Abgott ist auf Erden. Also auch, wer darauf traut und trotz, dass er große Fähigkeiten, Klugheit, Macht, Beliebtheit, Freundschaft und Ehre hat, der hat auch einen Gott, aber nicht den wahren, einen Gott. Das siehst du daran, wie vermessenen, sicher und stolz man ist auf solche Güter, und wie verzagt, wenn sie nicht vorhanden oder entzogen werden. Denn einen Gott haben, heißt, etwas haben, worauf das Herz gänzlich traut.“ Allein auf Gott zu vertrauen und sich von ihm in die Freiheit von den Abgöttern unseres Herzens führen zu lassen, darauf kommt es an.

M. Rothkegel
(Theologische Hochschule Elstal)

Der Monat Mai steht unter dem Vers aus 2. Samuel 7,22. Dort lesen wir: „Keiner ist wie du, und ist kein Gott außer Dir.“

David schwimmt gerade auf einer Welle des Glücks, weil er vom Propheten Nathan die Zusage bekommen hat, dass nicht nur sein Königtum, sondern auch sein Nachfolger unter dem besonderen Schutz Gottes stehen werden. Er erlebt seinen Gott als den segnenden Herrn über seine Regentschaft und über das ganze Volk. Er weiß, wem er all das zu verdanken hat: dem einzigen und einzigartigen Gott Israels.

Und dieser Gott ist damals wie heute derselbe. Wir glauben daran und haben es als Gemeinde immer wieder erlebt, dass Gott uns reich segnet! Er ist unter uns mit seiner Gnade und seiner Gegenwart - bei allem was wir tun und in allen unseren Gruppen, unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten.

„Alles was ihr tut, mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen Jesu und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“ Diese Zeile, gesungen vom Chor, klingt häufig in mir, wenn ich an die vielen Dienste denke, die viele Geschwister unter uns z.T. seit Jahren unter uns tun. Vieles nehmen wir gar nicht wahr, weil wir gar nicht unmittelbar davon betroffen sind und erst dann aufmerksam werden, wenn es diesen Dienst nicht mehr gibt.

So mussten wir uns in den letzten Jahren beispielsweise vom Faire-Welt-Stand, von der regelmäßigen Büchertischarbeit und vom Männerchor verabschieden. Immer wieder erleben wir, dass Mitarbeiter für einen verbindliche, längerfristige Arbeit fehlen, aus der Arbeit ausscheiden oder auch der Zuspruch und das Interesse aus der Gemeinde schwindet. Alle diese Aktivitäten wurden getragen von Mitarbeitern, deren Herzensanliegen diese Arbeit war. Das Gleiche gilt auch für den Chor. Alle Mitglieder des Chores mitsamt ihrem Dirigenten A. Salin haben uns über Jahrzehnte im Gottesdienst eingestimmt und uns so manchen besonderen musikalischen Moment beschert. Dafür können wir als Gemeinde nur ein ganz herzliches „Dankeschön“ sagen. Und wenn wir den Chor als eigenständigen Klangkörper so nun nicht mehr hören werden, bleibt uns dankbare Erinnerung an viele schöne Jahre unter dem Segen Gottes.

Alle diese Veränderungen machen uns eins deutlich: Wir sind als Gemeinde unterwegs in eine Zukunft, von der wir vielleicht ahnen oder eine Idee haben, wie sie aussehen könnte, von der wir aber wissen dürfen, dass unser guter Herr bei uns sein wird. Das macht uns stark, trotz aller Unsicherheit und aller Sorge um die Zukunft, die uns umtreibt. In dieser Gewissheit arbeiten



wir als Gemeindeleitung intensiv daran, unsere Gemeinde fit für die nachfolgende Generation zu machen. Dabei wollen wir mit allen in der Gemeinde im Gespräch bleiben.

Zu einem solchen Gespräch wollen wir uns am 05.05. nach dem Gottesdienst Zeit nehmen. Wir wollen miteinander über die Dinge sprechen, die uns im Blick auf die Gemeinde beschäftigen und mit diesen Themen, wenn möglich, in einen Prozess des gemeinsamen Nachdenkens über die Zukunft

der Gemeinde kommen. Der gewählte Termin nach dem Gottesdienst soll möglichst vielen ermöglichen, an dem Austausch teilzunehmen.

Seid dabei und lasst Euch mitnehmen auf dem Weg, den Gott für uns vorbereitet hat, denn eines ist gewiss: Wir bleiben unter seinem Segen!

Daher können wir wie David bekennen: Keiner ist wie du!

Für die Gemeindeleitung
S. Janssen

Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
G. Breuer
M. Kasprzak
D. Kunze
I. Nettusch
A. Schatta
S. Sievers
E. Staschullo
G. Wehde

H. Wedel ist erneut schwer erkrankt und benötigt unsere Fürbitte für sich und ihre Familie. Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.



„Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.“ Ps. 130, 6

Geburtstage im Mai

K. Kraft
B. Theodros (Z)
M. Trust
A. Nadolny
U. Gröne
W. Pietsch
L. Relitz
M. Wittig
R. Schnabel
L. Hentschel
S. Pogoda (F)
C. Rommert
S. Schumacher
B. Huth
G. Grossek
O. Jung
S. Lange
E. Primke
S. Gebrekidan Tmanu (Z)

S. Wagner
G. Wagner
L. Reinecke (F)
M. Hagemeister
B. Lange (F)
C. Lorenz (F)
S. Beckmann
G. Bolesta
N. Salin
J. Wedel
M. Lubinetzki (F)
C. Gladhofer
S. Schäfer (F)
H. Ortland
J. Doussier
M. Spreckelsen
A. Meyer
C. Hering
D. Kunze

(F) = Freund(in) der Gemeinde, (Z) = Zweiggemeinde

Kindergeburtstage:

J. L. Pawelski
A. Meyer
T. Lohan
P. Schweppe

„Herzlichen Glückwunsch“ an alle, die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern!

*Schmücke mein Herz, Herr, mit deiner Gegenwart;
verwandle es in eine Wohnung für Dich!
Du bist der Gast, den ich erwarte, der Freund, der bei mir bleiben soll.
Ich schmücke mein Haus mit Sehnsucht und Verlangen.
Dann wird der Glanz des Himmels meine Wohnung erhellen.
Papst Johannes XXIII*



Verstorben



Ende März im Alter von 92 Jahren hat Gott unseren Bruder M. Saborowski zu sich gerufen. Er wird im Mai 1927 in Sonnebeck geboren, heute ein Stadtteil von Essen. Damit ist und bleibt M. sein Leben lang ein Ruhrpott-Junge. Obwohl er junger Soldat wird, bewahrt ihn unser Herr vor dem Einsatz im Kampf. Nach dem Krieg geht er zur Bergbauschule und macht die Ausbildung zum Steiger. Auch wenn er mit 52 Jahren in Rente gehen kann, prägt das sein Leben: vom Steigerlied, das immer als letztes gesungen werden muss in seiner Männergruppe viel später dann am Buchenhof, bis hin zu den Bonbons,

die Bergleute gerne gelutscht haben. Im Juli 1946 lässt sich M. in der Immanuelskirche taufen. Viele lange Jahre gehört er zur Immanuelskirche an der Hermannshöhe. Im August 1952, da ist er 25, heiratet er seine Frau B. und bringt mit ihr die gemeinsame Tochter zur Welt. Seine Frau geht ihm 2005 in Gottes Reich voraus. "So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich." haben wir zu seiner Beerdigung gesungen. Gott hat M. Saborowskis Hände in die seinen genommen und ihn in die Ewigkeit geführt. Er darf jetzt schauen, was wir nur glauben können.

G. Bremer

Hochzeit

Wir feiern unsere kirchliche Trauung!
Wir laden Euch herzlich ein, dabei zu sein. Am Samstag, den 25.5.2019, um 13.30 Uhr in der Immanuelskirche geht es los. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee und Kuchen. Gerne könnt Ihr einen Kuchen zum Buffet beisteuern. Tragt Euch einfach in die Liste unten im Kaffeeraum ein.
Wir freuen uns sehr!

C. und C. Genzke



Unser Chor beendet seinen Dienst

Im März verkündete unser langjähriger Dirigent A. Salin, dass er die Leitung des gemischten Chores aufgeben wird. Obwohl wir immer mal wieder in seine Überlegungen eingebunden wurden und von seiner Unvereinbarkeit des Chorgesangs mit der Neugestaltung der Gottesdienste wussten, so traf uns diese endgültige Entscheidung doch sehr, bedeutet sie doch ein Ende der regelmäßigen Chorarbeit in der Hermannshöhe nach fast 140 Jahren. In den mehr als 30 Jahren als unser Dirigent hat sich A. Salin immer wieder an größere Werke wie alle Kantaten des Bachschen Weihnachtssoratoriums, Ausschnitte aus der Schöpfung von Haydn und ähnliches gewagt und in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeorchester durchaus hörenswerte musikalische Gottesdienste gestaltet. Trotz häufiger Skepsis zu Beginn der Probenarbeit hat es immer gut geklappt und uns als Chor eng zusammengeschweißt. Jeder Gottesdienst wurde vorbereitet und mit zum

Gottesdienstthema passenden Liedern erarbeitet.

So manchen Chorausflug haben wir unternommen, waren in u.a. am Hermannsdenkmal, Trier, Antwerpen und Aachen. Auch die lukullischen Genüsse kamen nicht zu kurz, sei es auf der Hermannshöhe oder bei Salins zu Hause. Kein Ort war zu klein für eine gute Gemeinschaft.

Der regelmäßige Dienstagabend wird uns fehlen, darüber sind wir sehr traurig. Wir danken A. Salin für seine wirklich tolle Arbeit, die uns sehr viel Freude gemacht hat. Um einen guten Abschluss zu machen und nicht „einfach nicht mehr singen“, werden wir voraussichtlich im September an einem Samstag „singen bis zum Umfallen“ in einer Bochumer Kirche und anschließend gemeinsam essen gehen. Darauf freuen wir uns sehr. A. Salin, wir danken dir von ganzem Herzen!!

Im Namen des gemischten Chores
I. von der Beck

Die „Bunte Arche“ wurde noch schöner

Hallo liebe Gemeinde!

Der Frühling kehrt ein in die Kita „Bunte Arche“. Pünktlich zum Frühlingsanfang im März haben die Kinder und die Erzieherinnen die Eltern mit Frühlingsliedern begrüßt und

anschließend gemeinsam in der Kita und rundum die Kita gefrühstückt. Das Wetter hat förmlich zum fröhlichen Beisammensein eingeladen.



Blauer Himmel und Sonnenschein den ganzen Tag.
Ab mittags ging es dann weiter. Frisch gestärkt haben einige Väter und Mütter uns geholfen, unsere Außen-Matschküche zu reparieren, neue Niedrighochbeete zu bauen und auf dem Gelände einen kleinen Nutz-

garten anzulegen. Auch ein paar frische, bunte Blumen wurden gepflanzt. Rundum - ein wunderschöner Tag. „Danke“ an alle, die uns unterstützt haben.

Bis bald
Die Kinder und Erzieherinnen aus der Kita Bunte Arche



Weltmissionsgottesdienst am 19. Mai 2019

Am 19.05.2019 feiern wir um 10.00 Uhr einen Gottesdienst der besonderen Art. Unser Gast, Pastor A. Campero, aus dem Hochland der Anden von Peru, wird mit uns den Gottesdienst feiern und auch die Predigt halten. A. Campero ist seit mehreren Jahrzehnten in der Missionsarbeit unter den Ketschua (Indigene Bevölkerung

Peru) unterwegs, um den Menschen bis in den entlegensten Tälern des Altiplano die Liebe Gottes weiter zu sagen und in zahlreichen Projekten, die von unserer Missionsgesellschaft der EBM international unterstützt werden, sichtbar zu machen.





„Gottes verändernde Liebe teilen damit Menschen in Hoffnung leben“, ist sein Auftrag, seine Vision und Mission.

Wer schon mehr über die Arbeit in Peru erfahren möchte schaut entweder auf unserer Homepage der Gemeinde (www.immanuelskirche-bochum.de/index.php/ueber-uns/mission/ebm-i) oder auf der Seite der EBM international (www.ebm-international.org/de/)

J. y M. Wendt

Vatertags-Radtour am 30. Mai 2019: Wer ist dabei?



Am 30.05.2019 ist Christi Himmelfahrt und Vatertag!!! Viele Väter und Nicht-Väter fahren jedes

Jahr entspannt mit dem Fahrrad ins Grüne. Wir auch??? Unser Vorschlag: Wir fahren am 30.05. um 11.00 Uhr von der Immanuelskirche mit dem Rad los und strampeln wieder mal auf einer schönen Tour durch unsere Heimat.

Zur Auswahl stellen wir in diesem Jahr zwei Strecken: Wir fahren jeweils einen netten Rundkurs - entweder zur Veltins-Arena oder zum Signal Iduna Park. (Das ist kein Scherz!) Wenn wir ein bisschen Glück haben und rechtzeitig planen, können wir dort an einer Stadiontour teilnehmen (und je nach persönlicher Vorliebe Freund oder „Feind“ näher kennenlernen...) oder

auch einfach nur eine längere Pause einlegen.

Gegen 16 Uhr kehren wir dann wieder zur Hermannshöhe zurück, schmeißen dort den Grill an, laden unsere Familien zum Essen ein (jeder bringt ein bisschen was mit) und erzählen ihnen, was wir so alles unterwegs erlebt haben.

Wenn die Kraft noch reicht, kann ja vielleicht sogar noch Fußball oder Volleyball gespielt werden.

Für die Planung des Ganzen ist es wichtig, dass wir wissen, wer mit dabei ist.

Bitte meldet euch mit Angabe eurer Lieblingsfarbe (Königsblau oder Schwarz/Gelb) bei S. Schumacher, M. Schnippering oder A. Kanowski an.



Termine im Mai

| | | |
|----|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01 | Mi | 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen |
| 02 | Do | |
| 03 | Fr | 17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend |
| 04 | Sa | 20.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister |
| 05 | So | 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zu Joh. 10,11-16 (27-30) Moderation: M. Reinecke, Predigt: T. Schäfer Nach dem Gottesdienst: Gesprächsforum mit der Gemeindeleitung Anschließend gemeinsames Mittagessen (jeder bringt etwas mit) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister |
| 06 | Mo | 19.30 Uhr: Frauengesprächskreis bei M. Domke |
| 07 | Di | |
| 08 | Mi | 15.00 Uhr: Frauenstunde 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Musik-Spielwiese - Musiker-Coaching mit K. + J. Hüsck |
| 09 | Do | 19.30 Uhr: Werkstatttreffen des ACK, Neuap. Kirche (siehe Artikel) |
| 10 | Fr | 17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend |
| 11 | Sa | 10.00 Uhr: God's Gang (Gemeindeunterricht) |
| 12 | So | 10.00 Uhr: Gottesdienst zu Spr. 8, 22-36 Moderation: noch offen, Predigt: C. Schweppe 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister |
| 13 | Mo | |
| 14 | Di | |
| 15 | Mi | 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Musik-Spielwiese - Musiker-Coaching mit K. + J. Hüsck |
| 16 | Do | 09.30 Uhr: „Kaffeepause“ im Foyer der Immanuelkirche |
| 17 | Fr | 17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend |
| 18 | Sa | 15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister |

| | | |
|----|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19 | So | 10.00 Uhr: Weltmissionsgottesdienst Moderation: J. Wendt, Predigt: A. Campero/Peru Dolmetscher: C. Waldow, EBM international Die Kollekte des Gottesdienstes ist für Arbeit der EBMi bestimmt. 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister |
| 20 | Mo | 19.00 Uhr: Ökumenische Bibelwoche in den Claudiushöfen |
| 21 | Di | 19.00 Uhr: Ökumenische Bibelwoche in den Claudiushöfen |
| 22 | Mi | 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.00 Uhr: Ökumenische Bibelwoche in den Claudiushöfen 19.30 Uhr: Musik-Spielwiese - Musiker-Coaching mit K. + J. Hüsck |
| 23 | Do | 19.00 Uhr: Ökumenische Bibelwoche in den Claudiushöfen |
| 24 | Fr | 17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend 19.00 Uhr: Ökumenische Bibelwoche in den Claudiushöfen |
| 25 | Sa | 10.00 Uhr: God's Gang (Gemeindeunterricht) 13:30 Uhr: Trauung von C. und C. Genzke mit Einladung zum anschließenden Kaffeetrinken |
| 26 | So | 10.00 Uhr: Gottesdienst zu Joh. 16,23b-28 (29-32), 33 Moderation: K. Bremer, Predigt: noch offen Gemeindestunde nach dem Gottesdienst 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister |
| 27 | Mo | |
| 28 | Di | |
| 29 | Mi | 15.30 Uhr: Seniorennachmittag: "Diagnose Alzheimer- was nun" mit M. Kosfeld (betroffene Ehefrau) 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Musik-Spielwiese - Musiker-Coaching mit K. + J. Hüsck |
| 30 | Do | 11.00 Uhr: Himmelfahrts-Männer-Fahrradtour, Treffpunkt: IK |
| 31 | Fr | 17.00 Uhr: Jungschar |

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 02.06.2019

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.



Kirche auf dem Weg zu den Menschen - „on the move“

„On the move“ bedeutet übersetzt „in Bewegung sein“ und meint: Gott wendet sich in Liebe uns Menschen zu.

Als Christen aus verschiedenen (Frei-)Kirchen und Verbänden der Evangelischen Allianz Bochum machen wir uns auf den Weg zu den Menschen unserer Stadt, um ihnen Gottes Liebe weiter zu geben.

Wir laden Passanten in der Bochumer Innenstadt zu einer leckeren kostenlosen Bratwurst oder einem vegetarischen Burger ein. Für sie ist diese Einladung oft der erste Berührungspunkt mit Christen seit langer Zeit. Sie erleben die Großzügigkeit und Freundlichkeit Gottes und eine fröhliche Atmosphäre. Viel von ihnen nehmen sich die Zeit und nutzen die Gelegenheit, ihre Gedanken oder Fragen zum Glauben an Gott loszuwerden.



on the move

24. + 25. Mai 2019
Dr.-Ruer-Platz, Bochum

Als Evangelische Allianz Bochum wollen wir gemeinsam ein Zeichen der Einheit, für Jesus und für Gastfreundschaft setzen. Alle Teilnehmer dürfen sich eine Aufgabe herausuchen, die ihnen Spaß macht oder für sie eine ganz neue Herausforderung ist. Der Auf- und Abbau geschieht gemeinsam.

Danach kann man sich entweder beim Grillen, als Gesprächspartner an den Tischen, als Einladender in der Stadt, oder als Musiker engagieren.

Bitte meldet eure Bereitschaft zur Mitarbeit so schnell wie möglich per Post an: FeG Bochum, Dirschauer Straße 16, 44789 Bochum oder per Mail an otm-bochum@online.de.

DANKE!

Weitere Informationen liegen am Info-Counter im Foyer der Immanuelkirche aus.



Taufseminar für Interessierte und Täuflinge
Anmeldung bei Pastor Gunnar Bremer
Termine nach Absprache

Wird das dein Tauffest?

Sonntag • 02.06.2019 • 10:00 Uhr

IMMAGELMÄRKE
SECHUM

Die für Ostersonntag geplante Taufe haben wir abgesagt, weil wir keine Taufmeldungen hatten. Das ist allerdings überhaupt kein Problem. Wir werden weiterhin Taufgottesdienste im Kalender einplanen, um einen Anlass zu schaffen über die Frage nachzudenken: "Will ich mein Leben Jesus anvertrauen und mich taufen lassen?" Wir taufen aber auch nach Bedarf. Das ist nun am ersten Sonntag im Juni der Fall. Wir haben eine Taufmeldung vorliegen. Wer also noch zum Glauben an Jesus Christus gefunden hat und das in der Taufe zum Ausdruck bringen will, melde sich bitte bei Pastor

G. Bremer. In der Taufe spricht Gott uns sein großes und liebevolles "Ja" zu. Er schenkt uns durch seinen Sohn ein neues Leben, das Ewigkeitswert hat. Das wird sichtbar und erfahrbar, wenn wir Menschen in ein Wassergrab legen und wieder daraus hervorholen. Zur Taufvorbereitung gehört auch ein Taufseminar, das offen ist für alle Interessierten. Die Teilnahme am Seminar verpflichtet zu nichts, ist für Täuflinge aber obligatorisch. Anmeldung bitte ebenfalls beim Pastor. Die Termine vereinbaren wir nach Absprache.

„Osterleute - unterwegs von Ostern bis Pfingsten“

INSPIRIERT LEBEN mit dem Osterkalender 2019

Zu Ostern werden Geschenke verteilt: Die Gemeinden im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) erhalten 2019 den Osterkalender als Geschenk des Bundes und der Landesverbände.

Das Ostergeschenk des Bund besteht aus dem kostenlosen Osterkalender und Predigtentwürfen. Zusätzlich kann das Hauskreismagazin mit Kleingruppenmaterial beim Bundes-Verlag erworben werden.

die am 27. Februar 2019 erscheint, stellt das vertiefende Kleingruppenmaterial für den Osterkalender bereit. Auch Predigtentwürfe für die Sonntagsgottesdienste stehen zur Verfügung. Der Osterkalender beginnt an Gründonnerstag und endet an Pfingsten. Die Idee ist, in dieser Zeit den Weg der Auferstehung weiterzugehen und nicht bei Ostersonntag stehen zu bleiben. Ermutigendes und Nachdenkliches aus biblischen Zeiten und der Gegenwart soll den Leserinnen und



Der Osterkalender füllt das Jahresthema des Bundes mit Leben. Die täglichen Impulse werden zeigen, wie „Christus Gestalt gewinnt“, wenn die Dynamik der Ostergeschichte Menschen verändert und INSPIRIERT LEBEN lässt. Die Impulse werden für die persönliche Stille Zeit ebenso geeignet sein wie für Kleingruppen, die als Ergänzung auch das Hauskreismagazin nutzen können: Die Ausgabe Nr. 2,

Lesern dabei veranschaulichen, wie die österliche Dynamik Menschen verändert. Für die siebeneinhalb Wochen wird es acht übergeordnete Themen geben: „Osterleute... gehen weiter, zweifeln, lieben, hoffen, singen, beten, warten und gehen hin.“

Wer mehr wissen möchte:
www.baptisten.de/aktuelles-schwerpunkte/inspiriert-leben/osterkalender

Pastor im Urlaub

Pastor G. Bremer ist vom 27. April bis 12. Mai im Urlaub. Der Gemeindeleiter S. Janssen ist in dieser Zeit für alle wichtigen Fragen des Gemeindelebens ansprechbar.

Herzliche Einladung zur
„Kaffeepause“
am 16. Mai, 09.30 Uhr
im Foyer der Immanuelkirche.
Komm einfach mit dazu und lass uns
über Gott und die Welt reden...



Wir suchen eine/n Kreative/n Titelseiten-Gestalter/in

Die Gemeindebriefredaktion sucht in eigener Sache dringend jemanden aus unserer Gemeinde, der die kreative Aufgabe übernimmt, die Titelseiten der Gemeindebriefe zu gestalten.

Arbeitsumfang: 10 x im Jahr eine DIN-A5-Seite zusammenstellen.

Start: Mitte Mai für den Juni-Gemeindebrief - oder nach Absprache



Die Redaktion würde sich sehr freuen, wenn sich jemand angesprochen fühlt, hier regelmäßig und verlässlich zu helfen!!!

Außerdem danken wir an dieser Stelle C. Genzke sehr, sehr herzlich, die diese Aufgabe bisher übernommen hatte, nun aber leider nach Niedersachsen auswandert.

Zusätzlich suchen wir jemanden, der die Aktualisierung des Terminkalenders auf unserer Gemeinde-Webseite übernehmen würde, denn auch dies war eine von C. Genzkes Aufgaben. Auch hier wäre es großartig, wenn jemand ab Mitte Mai startbereit ist...

Bitte spricht, mailt oder ruft mich einfach an, wenn ihr euch angesprochen fühlt.
Vielen Dank schonmal vorab - A. Kanowski

Stellplatz gesucht

Unser schöner Wohnwagen steht in Lemgo in einer Scheune. Da steht er gut. Allerdings nutzen wir ihn so kaum. Er könnte also auch mal in den Pott umziehen. Wenn wir nur wüssten, wo wir die schicke "Pommesbude" abstellen könnten ...

Habt ihr eine Idee und könnt uns bei der Suche nach einem guten und günstigen Stellplatz in der Nähe helfen?

G. Bremer, pastor@immanuelskirche-bochum.de

Die Immanuelskirche braucht Brandschutzhelfer

Am 04.04.2019 gab es eine turnusmäßige Begehung der Immanuelskirche durch die Feuerwehr Bochum. Bei diesem Termin wurden einige kleinere Mängel festgestellt und viele Hinweise auf Verbesserungen gegeben. Unter anderem sollte die Immanuelskirche sogenannte "Brandschutzhelfer" vorweisen können.

Daher an dieser Stelle zwei Fragen: Wer ist so etwas bereits (zum Beispiel im beruflichen Kontext) und kann eine Kopie der Schulungsbescheinigung mitbringen? Wer hat darüber hinaus Lust und Zeit sich zu einem Brandschutzhelfer ausbilden zu lassen (ein Tag Schulung, bezahlt durch die Immanuelskirche)? Meldet euch gerne und zahlreich bei B. Himmelsbach, sie koordiniert dann einen (möglichst gemeinsamen) Schulungsbesuch.



6. Ökumenische Bibelwoche in den Claudius-Höfen

Betrachtungen zum Philipperbrief

Der Apostel Paulus schreibt den Brief an seine Gemeinde in Philippi aus dem Gefängnis heraus. Es ist ein zugleich sehr persönlicher und theologisch gewichtiger Brief. Seine relative Kürze erlaubt es, ihn während der Bibelwoche im Ganzen in den Blick zu nehmen.

Montag, 20. Mai 2019

Ein Freudenbrief an die Lieblingsgemeinde des Paulus (Phil. 1)
Prof. Dr. B. Kowalski, Kath.-Theol. Institut, TU Dortmund

Dienstag, 21. Mai 2019

Eine absolute Antikarriere – von Gott aufs Höchste geehrt

Der Messias Jesus als Grund und Urbild des Verhaltens seiner Gemeinde (Philipper 2,1–11), Prof. i.R. Dr. K. Wengst, Evang.-Theol. Fakultät der RUB

Mittwoch, 22. Mai 2019

Der Apostel am Tiefpunkt in Hochform

Krisenmanagement und Beziehungspflege (Philipper 2,12–30)

Prof. Dr. T. Söding, Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Donnerstag, 23. Mai 2019

Wiederholungen sind nicht peinlich. Sie machen stark! (Philipper 3,1–16)

Prof. Dr. P. Wick, Evang.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Freitag, 24. Mai 2019

Welch ein Wechselbad!

Höhen und Tiefen eines Apostels und seiner Gemeinde (Philipper 3,17–4,23)

Prof. Dr. K.-H. Ostmeyer, Evang.-Theol. Institut, TU Dortmund

Anschließend Agapefeier (liturgisch gestaltetes festliches Essen)

Beginn: jeweils 19:00 Uhr

Ort: Claudius-Saal der Claudius-Höfe (Zugang bei Düppelstr. 22 oder Mauritiusstr. 26; Parkmöglichkeit in der Tiefgarage am Hauptbahnhof)



Der Brief an die Philipper

Mo 20. bis Fr 24. Mai 2019
jeweils 19 Uhr
im Claudius-Saal mit

Prof. Dr. Beate Kowalski
Prof. i.R. Dr. Klaus Wengst
Prof. Dr. Thomas Söding
Prof. Dr. Peter Wick
Prof. Dr. Karl-Heinrich Ostmeyer

Persönliche Vollkornkost

 IMMANUELKIRCHE BOCHUM

6. Ökumenische Bibelwoche in den Claudius-Höfen

Ein „märchenhafter“ Abend

13. Juni 2019, 19:30 Uhr
in der Immanuelskirche
"Ja, mit Gottes Hilfe:
Prinzessin. Liebe.
Frosch."

Ein Abend für alle, die
den Zauber der Liebe er-
leben wollen

Dieser Moment! Sie sieht
ihn. Er sieht sie. Es ist
Magie! Oder? Wir sehen
uns und wir wissen: Für

Dich würde ich mein Leben lassen! Erst später merken wir, so ein Leben kann
sehr lang sein! Dann geht es um die Frage, wie die Liebe bleibt. Auch wenn der
Alltag stürmisch wird. C. Rommert macht sich auf die Suche nach dem Zauber
der Liebe. J. Primke begleitet den Abend musikalisch. Gemeinsam laden sie ein zu
einem Abend für alle, die gemeinsam alt werden wollen.



C. Rommert ist Wort zum Sonntag Sprecher, Family-Kolumnist und seit 20 Jah-
ren mit K. verheiratet. www.leitungskunst.de

J. Primke ist Sprecher, Musiker und Produzent aus Dortmund. Seine Stimme ist in
zahlreichen Werbespots, Hörspielen und Industriefilmen zu hören. Als Bassist
und Sänger ist er u.a. musikalischer Leiter der Bundesratstagung der Baptisten.
www.janprimke.de

Hoffnung wird neu geboren

Geschichten vom Missionsfeld der EBMi

Die Länder, in denen EBM INTERNATI-
ONAL mit ihren Partnern mehr als 300
Projekte umsetzt, sind von extremer
Armut geprägt. Oft werden Kinder
sich selbst überlassen und leben auf
der Straße, weil ihre Eltern arbeiten o-
der mit sich selbst oder dem Leben

nicht zurechtkommen. In den Sozial-
zentren und Kinderheimen von EBM
INTERNATIONAL werden sie liebevoll
betreut und erfahren Gottes verän-
dernde Liebe. Sie bekommen gutes
Essen und verschiedene spielpädago-
gische Angebote vermitteln ihnen

wichtige Kompetenzen für ihr Leben. In den Einrichtungen bekommen die Kinder auch Hilfe für die Schule und oft wird die ganze Familie beratend begleitet.

In Brasilien ist diese Arbeit in drei Sozialzentren ein besonders großer Schwerpunkt. Mehr als 500 Kinder werden bereits täglich in Diadema, Cotia und Ijuí neben der Schule betreut und die Nachfrage ist noch viel größer: Die Sozialzentren führen Wartelisten, um sicherzustellen, dass möglichst vielen Kindern geholfen wird und um dort zu helfen, wo die Not und der Bedarf am Höchsten sind. So werden Lebensgeschichten umgeschrieben und Hoffnung wird neu geboren. Kinder werden zu Hoffnungsträgern für die Zukunft. Ein beeindruckender Beleg für die herausragende Arbeit, die an diesen Orten geleistet wird, ist die Tatsache, dass das Sozialzentrum in Ijuí zum wiederholten Male den „Preis für Soziale Verantwortung“ erhalten hat. Der Preis wird durch die Regierung des Bundesstaates Rio Grande do Sul vergeben. Für den Direktor Leandro des Zentrums in Ijuí ist die Auszeichnung eine „Bestätigung für den großartigen Beitrag, den das Zentrum leistet und eine Würdigung des hohen Engagements der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. In Ijuí wurde die Arbeit im Jahr 2019 weiter ausgedehnt und jetzt nehmen 103 Kinder an den Angeboten teil. Seit neustem gibt es auch die Möglichkeit für ältere Jugendliche an Berufsausbildungskursen teilzunehmen.

Immer wieder erleben die Verantwortlichen aber auch unermessliches Leid und versuchen in diese Situationen Hoffnung zu bringen:

So wie bei Igor, der mit einer Behinderung auf die Welt kam und komplett auf Hilfe angewiesen ist. Die Mutter war ständig von der Situation überfordert. Seit Igor nun regelmäßig nach Cotia kommt, ist eine deutliche Verbesserung zu erleben. Die gute Ernährung und die individuelle Förderung, die er im Sozialzentrum erfährt, fördern seine Entwicklung und bringen der Mutter spürbare Entlastung. Bei Rafael ist das Sozialzentrum Diadema an vielen Tagen der einzige Hoffnungsschimmer, den er erlebt. Rafael wächst bei einem Verwandten unter schwierigen Bedingungen auf. Er muss viel im Haushalt helfen und es ist ihm nicht möglich eine Schule zu besuchen. Seine Lebenssituation verlangt ihm viel ab und er ist ein schüchterner und zurückgezogener Junge. In Diadema bekommt er Essen, Aufmerksamkeit, gute Kleidung und viele andere Kleinigkeiten, die seine Familie nicht für ihn aufbringen kann. Rafael erlebt, dass er wertvoll und wichtig ist und öffnet sich so langsam den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir freuen uns über Mut machende Geschichten wie diese und laden dazu ein, sich hinter diese Projekte zu stellen. Wer unsere Arbeit in den Sozialzentren regelmäßig unterstützt erhält dreimal im Jahr solche Berichte mit Geschichten der Hoffnung.





IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunden mit Pastor G. Bremer nach Vereinbarung

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

| | | |
|--------------------------|-------------------------------------|----------------------|
| Instrumentalkreis | | Nach Bedarf |
| Gemeindeunterricht | Teenagerkurs „God's Gang“ | Sa. nach Absprache |
| Winterspielplatz | | Dienstag 15.00 Uhr |
| Gemischter Chor | 14-tägig | Dienstag 20.00 Uhr |
| Probe Anbetungsband | | Mittwoch 19.00 Uhr |
| „Kaffeepause“ | Jeden dritten Donnerstag im Monat | Donnerstag 09.30 Uhr |
| Jungschar | Kids und Teens von 6 bis 12 | Freitag 17.00 Uhr |
| POTT „Praise On The Top“ | Teens und Jugendliche von 13 bis 25 | Freitag 18.30 Uhr |
| Kindergottesdienst | ab 6 Jahre | Sonntag 10.00 Uhr |
| Kinderbetreuung | 3 bis 6 Jahre | Sonntag 10.00 Uhr |

Kontakt

Pastor: G. Bremer
pastor@immanuelskirche-bochum.de

Kassierer: kasse@immanuelskirche-bochum.de

Studentenwohnheim: Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt
www.king-haus.de oder www.parks-haus.de

Kindertagesstätte Leitung: S. Albrecht
kita@bunte-arche-bochum.de
https://immanuelskirche-fuer-bochum.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2

Redaktion: E. und A. Kanowski
gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss: Für den Gemeindebrief „Juni 2019“: 19. Mai 2019